



AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT

# Prävention von Krankenhausinfektionen

## Erkenntnisse & Maßnahmen im APS

05.12.2017

BVMed-Hygieneforum

Hedi François-Kettner  
Vorsitzende

# Agenda

- Das Aktionsbündnis Patientensicherheit
- Erkenntnisse & Maßnahmen im Thema Hygiene & Infektionsprävention
- Empfehlungen für die Zukunft  
- was ist zu tun?

## Ziel

Patientensicherheit ist ein gesellschaftlich akzeptierter Wert und integraler Bestandteil der Versorgung

Förderung und Weiterentwicklung der PS durch

- Wissenschaft und Forschung
- Bildung und Ausbildung
- Praxis- und Anwendungsorientierung
- Patientenorientierung und Patientenbeteiligung
- Einbindung aller Interessierten
- Kommunikation auf Augenhöhe
- **Von einander lernen !**



Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Erkenntnisse im Thema zur Patientensicherheit in Deutschland

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

- Wissen durch Forschung, Studienergebnisse
- Auswertungen der Behandlungsfehlerstatistiken
- Jährliche Berichterstattungen des MDK, der Ärztlichen Schlichtungsstellen
- Erkenntnisse aus dem Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland
- Berichte von professionellen Akteuren
- Persönliche Erfahrungen

# Erkenntnisse im Thema zur Patientensicherheit in Deutschland

Das APS +  
Erkenntnisse

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

## Gesicherte Erkenntnisse:

- > 500.000 Patienten erleiden jährlich Krankenhausinfektionen, davon >10.000 (– 15.000) mit tödlichem Ausgang
- Seit 1994 läuft die 1. nationale Prävalenzstudie zu NI - relativ konstante Prävalenz der Krankenhausinfektionen, aber Anstieg der multiresistenten Erreger
- 88.000 nosokomiale Infektionen werden allein auf den Intensivstationen nachgewiesen
- Ca. 1/3 der Krankenhausinfektionen (und Todesfälle) sind vermeidbar
- Jedes Jahr werden 700 – 800 Tonnen Antibiotika verordnet – Resistenzen zunehmend!

## 2. Krankenhausstudie zum kRM:

aktuelle Ergebnisse liegen seit 17.09.2015 vor

Rang 2015	Risikoschwerpunkte	Rang 2010
1.	Schnittstellen (Aufnahme, Entlassung,...)	1.
2.	Arzneimitteltherapiesicherheit	2.
3.	Diagnostik/Therapie	6.
4.	Notfallaufnahme	n. a.
5.	<b>Infektionen/Hygiene</b>	<b>3.</b>
6.	Personalkompetenz	n. a.
7.	Stürze	5.
8.	Verwechslungen (Pat., Proben, Befunde)	4.
9.	Medizintechnik, Geräte	8.
10.	Versorgung v. Menschen (mit kognitiven Einschränkungen)	n. a.

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

- „Aktion saubere Hände“
- CIRS-Forum / KH-CIRS-Netz Deutschland
- Deutscher Preis für Patientensicherheit
- Infektions-Präventions-Initiative
- Internationaler Tag der Patientensicherheit am 17.09.
- SimParTeam
- Sicherheitslotse

## Mitarbeit bei

- Aktionsplan AMTS
- [gesundheitsziele.de](http://gesundheitsziele.de)
- Nationaler Qualitätskongress

# Maßnahmen mit APS-Unterstützung zu Hygiene & Infektionsprävention

## **Aktion Saubere Hände**

[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)

Ziele des APS

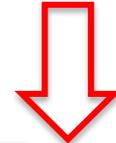
Stand der  
Patientensicherheit  
In Deutschland

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

- Fortbildungen zu Basismaßnahmen der Händehygiene
- Verbesserung der Ausstattung der Krankenhäuser mit Händedesinfektionsmitteln
- Messung der Verbesserung durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmitteln
- Messung der Compliance der Händedesinfektion durch Beobachtung
- Bisher machen mit
  - 1200 Krankenhäuser und 110 Rehabilitationskliniken
  - 430 Alten- und Pflegeheime
  - 800 Ambulante Einrichtungen



## Positionen des APS zum Infektionsschutzgesetz



Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?



**AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT**

**Artikel 6b des Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes  
und weiterer Gesetze vom 28. Juli 2011**

Kommentar aus Sicht  
des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.

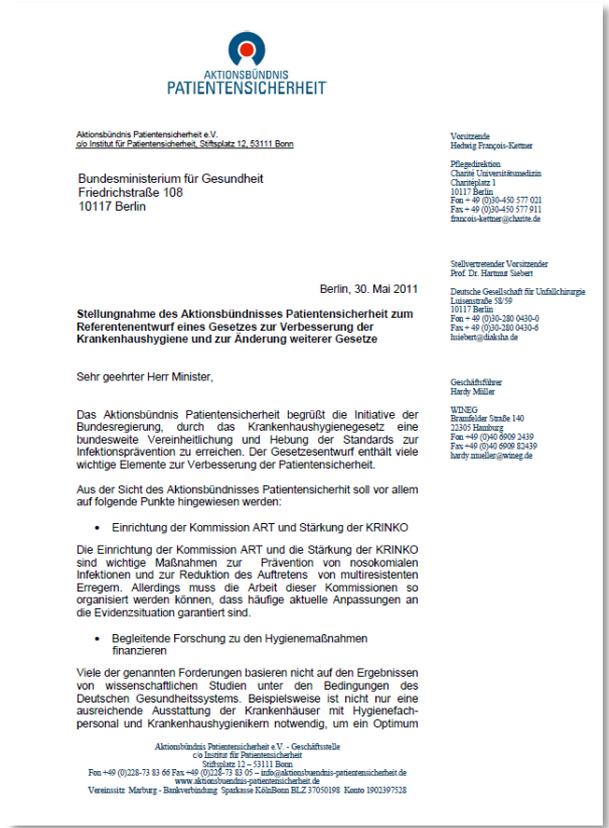
Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ist ein Netzwerk, das sich für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland einsetzt. Beteiligte aus allen Gesundheitsberufen und -institutionen, Patientenorganisationen und Interessierte haben sich zusammengeschlossen, um in gemeinsamer Verantwortung konkrete Lösungsvorschläge zur Steigerung der Patientensicherheit im medizinisch-pflegerischen Versorgungsbereich zu entwickeln, die als Handlungsempfehlungen allen Akteuren im Gesundheitswesen zur Verfügung stehen.

Das APS steht für

- Glaubwürdigkeit durch Unabhängigkeit
- Bündelung von Fachkompetenzen
- Interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung
- das Prinzip: von der Praxis für die Praxis

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.  
Am Zirkus 2  
55117 Mainz  
Tel.: 0201 9462338-0



**AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT**

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.  
c/o Institut für Patientensicherheit, Schölerstr. 12, 53111 Bonn

Bundesministerium für Gesundheit  
Friedrichstraße 108  
10117 Berlin

Vertreterin  
Hedwig Franzius-Kermer

Pflegeleitung  
Charité Universitätsmedizin  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin  
Fax +49 (0)30-450 577 021  
Fax +49 (0)30-450 577 911  
franzius-kermer@charite.de

Stellvertreterin/Vorsitzender  
Prof. Dr. Hans-Joachim Schöler

Deutsche Gesellschaft für Infektionskrankheiten  
Luisenstraße 59-59  
10117 Berlin  
Fax +49 (0)30-280 0430-0  
Fax +49 (0)30-280 0430-6  
hjoeb@dgki.de

Geschäftsführer  
Hardy Müller

WINEG  
Erasimstraße 140  
21305 Hamburg  
Fax +49 (0)40 5000 2439  
Fax +49 (0)40 6900 82439  
hardy.mueller@wineg.de

Berlin, 30. Mai 2011

**Stellungnahme des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zum  
Referentenentwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der  
Krankenhaushygiene und zur Änderung weiterer Gesetze**

Sehr geehrter Herr Minister,

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit begrüßt die Initiative der Bundesregierung, durch das Krankenhaushygienegesetz eine bundesweite Vereinheitlichung und Hebung der Standards zur Infektionsprävention zu erreichen. Der Gesetzesentwurf enthält viele wichtige Elemente zur Verbesserung der Patientensicherheit.

Aus der Sicht des Aktionsbündnisses Patientensicherheit soll vor allem auf folgende Punkte hingewiesen werden:

- Einrichtung der Kommission ART und Stärkung der KRINKO

Die Einrichtung der Kommission ART und die Stärkung der KRINKO sind wichtige Maßnahmen zur Prävention von nosokomialen Infektionen und zur Reduktion des Auftretens von multiresistenten Erregern. Allerdings muss die Arbeit dieser Kommissionen so organisiert werden können, dass häufige aktuelle Anpassungen an die Evidenzsituation garantiert sind.

- Begleitende Forschung zu den Hygienemaßnahmen finanzieren

Viele der genannten Forderungen basieren nicht auf den Ergebnissen von wissenschaftlichen Studien unter den Bedingungen des Deutschen Gesundheitssystems. Beispielsweise ist nicht nur eine ausreichende Ausstattung der Krankenhäuser mit Hygienefachpersonal und Krankenhaushygienikern notwendig, um ein Optimum

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. - Geschäftsmülle  
c/o Institut für Patientensicherheit  
Schölerstr. 12 - 53111 Bonn  
Fax +49 (0)228-73 83 60 Fax +49 (0)228-73 83 05 - info@aktionsbueundnis-patientensicherheit.de  
www.aktionsbueundnis-patientensicherheit.de  
Verteilung: Marburg - Bauverbindung Spakasse Köln/Bonn BLZ 37050198 Konto 1902397528

# Veröffentlichungen

- Handlungsempfehlungen für „Professionelle“
- Informationen für Patientinnen und Patienten
- Stellungnahmen für die Politik
- Pressemeldungen zu aktuellen Themen



Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI) Befassung mit dem 10-Punkte Plan der Bundesregierung

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?



Deutsche Gesellschaft  
für Innere Medizin e.V.



AKTIONSBÜNDNIS  
PATIENTENSICHERHEIT



Aktion  
Saubere Hände



DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR INFEKTOLOGIE e.V.



Deutscher Pflegerat e.V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-  
und Hebammenwesen



www.sepsis-gesellschaft.de

DVV  
Gemeinsam gegen Viruskrankheiten

Kompetenznetz  
Sepsis



# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## ***Infection-Prävention-Initiative des APS (IPI)***

Start am 22.01.2015

### *Ergebnisse:*

01.03.2015 – Position zum universellen Screening bei MRSA

16.09.2015 – Position zur Infektionsprävention & Pflegepersonalausstattung

19.02.2016 – Position zur Erfassung von vermeidbaren Todesfällen durch nosokomiale Infektionen

15.12.2016 - Verpflichtende Fortbildung im Bereich der Infektionsmedizin

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

*Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI):*

## **Position zum universellen Screening bei MRSA**

Die IPI spricht sich am 01.03.2015 gegen ein generelles Screening aus – Bsp. Großbritannien zeigt mit eindeutigen Studienergebnissen: ein risikobasiertes Screening identifiziert 81 % der Patienten. Das generelle Screening wurde dort aus mehreren Gründen wieder eingestellt.

Auch Deutsche Studien belegen diese Befunde. **Die KRINKO-Empfehlungen sind in völliger Übereinstimmung mit den aktuellen Studienergebnissen. Diese sind strikt einzuhalten.**

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## Pflegekapazität und Versorgungsqualität

Darstellung der Problematik

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

### Aus der grundlegenden RN4Cast-Studie

**Patienten-Pflegekraft-Relation im internationalen Vergleich** Tab. 1

		BE	CH	DE	ES	FI	GR	IE	NL	NO	PL	SE	UK	Gesamt
Personal- schlüssel	Durchschnitt	7,8	5,5	10,3	10,3	5,8	9	6	4,9	3,8	9,7	6	7,7	7,2
	Minimum	5	3	6,1	7,2	3,9	5,7	4,8	3,4	2,8	6,8	3,9	5,1	2,8
	Maximum	12,7	9	14,5	14,1	8,4	14	7,9	6,8	5,6	14,2	9,2	10,7	14,5

Quelle: internationale RN4Cast-Auswertungen

Quelle: Prof. Frank Weidner, dip, 2014

## Understaffing – Overcrowding Ein Schlüsselthema der Patientensicherheit

- Internationale Studien (> 22) \* belegen den Zusammenhang zwischen
  - höherer Personalausstattung examinierter u. qualifizierter Pflegekräfte und
  - niedrigeren Infektionsraten sowie
  - dem vermehrten Auftreten von Dekubitalulcera
- Ausbrüche traten vermehrt auf, wenn erhebliche Personalfehlzeiten verzeichnet wurden
- KISS Studie (seit 2007) \*\* belegt in Deutschland seit 2012 die Relevanz

\* Erkenntnisse der IPI 2015

\*\* Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System= KISS

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

*Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)*

## **Position zur Infektionsprävention &**

## **Pflegepersonalausstattung** – vom 16.09.2015

- Bsp. Intensivstationen: 88.000 nosokomiale Infektionen verursachen 590 Mio. € Kosten u. viel Leid.
- *Empfehlungen*
  - 1 Pflegefachperson für 2 Patienten in d. ITS
  - 1 Pflegefachperson für 1 Patienten mit besonderem Betreuungsaufwand
  - 1 Pflegefachperson für 4 Patienten in d. IMC
  - 1 Pflegefachperson für 7 Patienten in d. NPS

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

*Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)*

## **Position zur Erfassung von vermeidbaren Todesfällen durch nosokomiale Infektionen – vom 19.02.2016**

Es sind dringend mehr wissenschaftliche Studien & Untersuchungen erforderlich, um die durch nosokomiale Infektionen bedingte Mortalität u. vermeidbare nosokomiale Todesfälle besser beurteilen zu können.

Anschließend kann eine routinemäßige Beurteilung von Todesfällen in Bezug auf vermeidbare nosokomiale Todesfälle eingeführt werden.

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## *Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)*

### **Position zur verpflichtenden Fortbildung** vom

15.12.2016:

- Fort- u. Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen sind ausbauen
- Public-Health-Ansatz: Train the Trainer
- Ausbildungen: in Curricula aller Gesundheitsfachberufe aufzunehmen
- Weiterbildungen bei Fachärzten verstärken – Infektiologen, Hygieniker, Mikrobiologen
- Verstärkte Kommunikation & Kooperation aller Beteiligten
- Bevölkerung: versachlichtes Wissen ist auszubauen (Start in Kitas u. Schulen)

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## Neue Aktivitäten im APS im Kontext:

- Erarbeitung eines Weißbuchs zum Stand der Patientensicherheit
- Aufruf zu einer AG-Beteiligung für eine Handlungsempfehlung: „**Kampagne Infektionsprävention in der ambulanten Versorgung (KIPAV)**“

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

## Unsere Positionen und Forderungen

- Gesundheitsversorgung, Planungen, Korrekturen & Entwicklungen sind hoheitliche Aufgaben. Erforderliche Strukturen sind durch die Gesetzgebung zu initiieren & nachhaltig zu unterstützen.
- Der Umgestaltungsprozess ist zu moderieren. Alle Akteure sind zusammen zu ökonomischen und qualitativ einwandfreien Leistungen verpflichtet.
- Positionen dazu sind aus der Vogelperspektive zu entwickeln.  
Kosten-Nutzen Vergleiche müssen zu Konsequenzen führen, d. h. nicht effektive Leistungen sind zugunsten neuer Innovationen abzubauen.

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für  
die Zukunft und  
was ist zu tun?

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

- *Hygiene und Infektionsschutz*-Informationen schon in den Kitas und Schulen starten
- Alle Gesundheitsfachberufe müssen sich in ihren *Curricula mit Patientensicherheit* befassen (wie z. B. Infektionen & - Infektionsprävention)
- Mehr *Studien* & sachgerechte *Meldesysteme* sind zu veranlassen
- Neue Erkenntnisse sind regelhaft in *Fort- & Weiterbildungen* zu verbreiten
- *Trinkwasseranlagen* sind zu überwachen & diesbezügliche Investitionen vorzusehen

# Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen  
zu Hygiene und  
Infektionsprävention

Empfehlungen für die  
Zukunft und  
was ist zu tun?

- Ausschließlich *indikationsbezogene Verordnungen* sind zu akzeptieren
- *Tierschutz* muss diese Vorgaben beinhalten
- *Fleischangebote* sind stärker zu prüfen
- Sachliche Informationen in den *Medien* könnten durch Preise/*Auszeichnungen* befördert werden
- Insgesamt:
- Auf Nationaler und Internationaler Ebene sind *konzertierte Aktionen* zu planen + umzusetzen!

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Am Zirkus 2

10117 Berlin

Fon + 49 (0)30 – 36 42 81 60

Fax + 49 (0) 30 – 36 42 81 611

E-Mail: [info@aps-ev.de](mailto:info@aps-ev.de)